Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Samstag den 25. Jänner 1879.

(257—2)

Oznanilo.

Ker se za zavodno mesto ilirskega zavoda za slepe, ki je izpraznjeno za enega prosilca iz Kranjskega, nobeden prosilec ni oglasil, akoravno je bilo to mesto razpisano 16. dan julija 1878, št. 4975, se torej za podelitev tega mesta vnovič razpiše natečaj.

Za ta zavod utegnejo prositi ubogi slepi, na Kranjskem rojeni in tje pristojni otroci, ki nimajo razun slepote nobene druge telesne ali duševne hibe ter imajo zadostno izobražljivost in so 8 do 12 let stari.

Otrok, kateremu se bode to zavodno mesto podelilo, se bo izročil v hišo za slepe v Lincu in mora pri vstopu preskrbljen biti z zadostnim oblačilom in perilom.

Prošnjam za ta zavod, katere se imajo vložiti na podpisano deželno vlado, se mora pridjati krstni list, spričevalo stavljenih koz in spričevalo ubožnosti, potem — na deželi od c. kr. okrajnega zdravnika, v mestu Ljubljani od mestnega zdravnika narejeno, od dotične fare sopodpisano spričevalo o zdravji in izobražljivosti otroka, ter se mora ta prošnja izročiti najdalje do

20. februarja 1879

dotičnemu okrajnemu glavarstvu, oziroma mestnemu magistratu v Ljubljani.

V Ljubljani, 31. decembra 1878.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Nr. 8251.

Kundmachung.

Nachdem für den für Bewerber aus Krain erledigten Stiftplatz der illyrischen Blindenstiftung trotz hierortiger Concursausschreibung vom 16ten Juli 1878, Z. 4975, sich kein Bewerber gemeldet hat, so wird behufs Besetzung dieses Stiftsplatzes ein neuerlicher Concurs ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme blinde, in Krain geborne und dorthin zuständige Kinder, welche außer der Blindheit sonst mit keinem anderen körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet sind, genügende Bildungsfähigkeit besitzen und sich im Alter von 8 bis 12 Jahren befinden.

Dasjenige Kind, welchem der fragliche Stiftplatz verliehen wird, wird in das Blindeninstitut in Linz abgegeben werden und muß bei seinem Eintritte mit hinlänglicher Kleidung und Wäsche versehen sein.

Die an die gefertigte k. k. Landesregierung zu richtenden Gesuche um diese Stiftung sind mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit einem — auf dem flachen Lande vom k. k. Bezirksarzte — in der Stadt Laibach vom Stadtarzte ausgestellten, vom betreffenden Pfarramte mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes zu documentieren und längstens bis

20. Februar 1879

bei den betreffenden Bezirkshauptmannschaften, resp. dem Laibacher Stadtmagistrate, einzubringen.

Laibach am 31. Dezember 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(320—3)

Nr. 26.

Lehrerstelle.

Der zweite Lehrerposten in St. Marein mit dem Jahresgehalte pr. 500 fl. ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen sechs Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung, hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 15. Jänner 1879.

(387—2)

Nr. 5010.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde St. Anton**

auf den 3. Februar 1879

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Johann Mandel, vulgo Speh, in Stangenpolane einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21. Jänner 1879.

(301—3)

Nr. 177.

Kundmachung.

Die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Spengler- und Hafnerarbeiten zur Reconstruction des Pfarrhofes in heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein, im veranschlagten Kostenbetrage von 3850 fl. 45 kr. (inclusive der Materialien, jedoch mit Ausschluß der Hand- und Zugarbeit), werden

am 4. Februar 1879,

10 Uhr vormittags, im Minuendo-Licitationswege in der Kanzlei der Bezirkshauptmannschaft Littai vergeben werden. Pläne und Kostenvoranschläge können daselbst auch vorher eingesehen werden.

Hievon werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß allfällige schriftliche Offerte, mit 10 Perz. Vadium belegt, vor Beginn der Licitation hieramts bereits überreicht sein müßten, sollen dieselben berücksichtiget werden.

Jeder Licitant hat vor Erstattung eines mündlichen Anbotes ein 10perz. Vadium zu erlegen.

Jener Licitant, welcher alle Arbeiten übernimmt, erhält bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Littai am 12. Jänner 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Vesteneck.**

(390—1)

Nr. 346.

Invalidenstiftung.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung pro 1879 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Nassenfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1.) den Taufschein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde u. dgl.;
3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verehelicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorstehung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis zum 20. Februar 1879,

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach am 13. Jänner 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(330—3)

Nr. 8.

Kundmachung,

womit bekanntgegeben wird, daß Herr Dr. Franz Papež infolge seines Einschreitens vom 16. Jänner 1879, Z. 8, in die Liste der Advokaten im Sprengel der krainischen Advokatenkammer mit dem Wohnsitze in Laibach eingetragen wurde.

Laibach am 19. Jänner 1879.

Ausschuß der krainischen Advokatenkammer.

(328—3)

Nr. 25.

Lehrerstellen.

An der zweiklassigen Volksschule in Gutenfeld ist die zweite Lehrerstelle mit 450 fl. Gehalt und Wohnung, und an der zweiklassigen Volksschule in Laserbach ebenfalls die zweite Lehrerstelle mit 400 fl. Gehalt und Wohnung sogleich zu besetzen.

Gehörig instruierte Gesuche um diese Stellen sind im vorgeschriebenen Wege

bis 20. Februar 1879

bei den bezüglichen Ortsschulräthen einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 9. Jänner 1879.

(312—3)

Nr. 20.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Johannisthal ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung zu besetzen.

Gehörig documentierte Competenzgesuche sind längstens

bis 28. Februar 1879

bei dem verstärkten Ortsschulrathe zu Johannisthal zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld am 10. Jänner 1879.

Der Vorsitzende: **Schönwetter.**

(188—3)

Nr. 92.

Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1879, und zwar für jeden Hund ohne Ausnahme, hat mit 1. Jänner l. J. begonnen, und sind die neuen Hundemarken

bis längstens 1. Februar l. J.

bei der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. ö. W. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 1. Februar an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1879 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Wasenmeister werden eingefangen werden.

Der Bürgermeister:

Laschan m. p.

Anzeigeblatt.

(340—2) Nr. 10,564.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Ignaz Sterns Söhne von Agram (durch Dr. Pfefferer in Laibach) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 3900 fl. geschätzten Realität des Michael Prosen von Verbica, sub Urb.-Nr. 117 ad Herrschaft Jablaniz, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

1. Februar,
1. März und
1. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 20. November 1878.

(280—3) Nr. 25,949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleiniz sub Urb.-Nr. 5/3, Rectf.-Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 959 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrate können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. November 1878.

(285—3) Nr. 23,903.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. C. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastje von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach sub Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, dann ad D.-R.-O.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233, 278, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. November 1878.

(339—2) Nr. 10,217.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der minderj. Ličan Franziska von Feistriz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Johann Meršnik von Bitinje, sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

1. Februar,
1. März und
1. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 5. November 1878.

(244—3) Nr. 6704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. C. Mayer in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Zudermann von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Hauses Nr. 22 in Stein nebst dem im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappen-Nr. 70 vorkommenden, auf 100 fl. geschätzten Gemeinde-Antheile in Piauschnik bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Dezember 1878.

(291—3) Nr. 25546.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Margareth Seunik von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23, fol. 6 ad Herrschaft Lack bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. November 1878.

(383—2) Nr. 413.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Bisthums Laibach (durch Dr. Sajovic, Advokat in Laibach) gegen Mathias Kuš-ver jun. von Olschenk für Maria Kerč, Gertraud Paušner, Andreas Stuler und Johann Kuster, letzterer in der Herzegowina, lautenden Relicitationsrubriken mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1878, Z. 8392, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Jänner 1879.

(230—3) Nr. 10,648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Vranešič von Dragoseve die exec. Versteigerung der der Augia Vranešič von dort gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Current-Nr. 1468, 1508 und 1509 ad Herrschaft Möttling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 11. Dezember 1878.

(286—3) Nr. 25,444.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 334 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. November 1878.

(5635—2) Nr. 4061.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Lokalkirche in Bučka) die exec. Versteigerung der dem Mathias Selak von Zavratec Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6ten Juli 1878.

(5640—2) Nr. 3655.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Jakob Jordan von Zamesko Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 48 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Juni 1878.

(5641—2) Nr. 3654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Gall von Površje gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 81 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Juni 1878.

(343—1) Nr. 5794.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zitko von Laze die exec. Versteigerung der dem Josef Delak von Laze gehörigen, gerichtlich auf 1812 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr.312 und Rectf.-Nr. 15 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 22. Dezember 1878.

(346—1) Nr. 5713.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung zu Großubelsko (durch den Machthaber Anton Lenassi von Sajovče) die exec. Versteigerung der dem Jakob Mahorčič von Großubelsko gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub fol.1655, tom. II vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 21. Dezember 1878.

(345—1) Nr. 5498.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Srebotnjak von Luegg (durch Dr. Deu von Adelsberg) die exec. Versteigerung der der Agnes Ženko von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 135 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 21. Dezember 1878.

(344—1) Nr. 5999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Trebec und dessen Ehegattin Marianna geb. Skuk von Oberlesetsche als factischem und Joh. Skuk als bücherlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 839, tom. I, fol. 157 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 27. Dezember 1878.

(316—1) Nr. 6496.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Šinkovc von Stein die exec. Versteigerung der der Helena Rak gehörigen, gerichtlich auf 1466 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 306, fol. 59 vorkommenden Hubrealität zu Poreber Hs.-Nr. 4 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26sten Dezember 1878.

(266—1) Nr. 7743.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelc von Bukoviz die exec. Versteigerung der den Blasius Mikolič'schen Erben von Traunik gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reifniz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 30sten Oktober 1878.

(265—1) Nr. 7744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kralj von Sdenskavas die exec. Versteigerung der dem Mathias Kralj von Podtabor gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 252 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 30sten Oktober 1878.

(5664—1) Nr. 5516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Frankovič von Unterprekope gehörigen, gerichtlich auf 691 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(5666—1) Nr. 5514.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Gorenc von Tschatesch gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 67 ad Wördl vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(309—1) Nr. 7374.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Furlan von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und Theresia Rupar von Swur gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten, im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

15. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 15. November 1878.

(317—1) Nr. 50.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Paulin von Birkendorf (durch Herrn Dr. Burger) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Janc von Neumarktl (nun in Löschach) gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität sub Grundb.-Einl.-Nr. 1175 und Urb.-Nr. 69 ad Herrschaft Neumarktl bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Neumarktl mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl am 13. Jänner 1879.

(385—1) Nr. 25.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Weutscheg und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Josef Mogolič, Hausbesitzer in Rudolfswerth, die Klage vom 6. Jänner 1879, Z. 25, pcto. Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Rectf.-Nr. 8 ad Stadt Rudolfswerth aus dem Schuldbriefe vom 15. Oktober 1827 pfandrechtlich haftenden Forderung pr. 104 fl. 20 kr. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf

den 21. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Geklagten Herr Dr. Rosina, Advokat in Rudolfswerth, zum Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten mit dem verständiget, daß sie bei der Tagsatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigenfalls die Rechtssache mit dem bestellten Curator verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 7. Jänner 1879.

(351—1) Nr. 145.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die vom Mathias Jerman von Michelsdorf erstandene, auf Namen des Jakob Krašovec von Seitendorf vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. III, fol. 215 vorkommende, gerichtlich auf 670 fl. bewerthete Weingartrealität am

21. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Jänner 1879.

(348—1) Nr. 6035.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 3. April 1878, Z. 1588, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Belauz als grundbüchlichen und Josef Belauz als factischen Besitzer von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 216 und Rectf.-Nr. 47 vorkommenden, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Februar 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Dominik Pupis'schen Pupillen, den Andreas Škerlj, Franz und Georg Belauz, Matthäus Tomažič, Michael Suša, Maria Dolenz, Michael Hreščak, Josef Belauz, Agathe Belauz, Mathias Zelko, Anton Belauz, Maria Kralj und Anton Zelen und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern wird hiermit kundgemacht, daß denselben Herr Franz Mahorčič von Senosetsch als curator ad actum bestellt wurde, demselben alle bisherigen Bescheide zugestellt worden sind und alle weitern Bescheide zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 31. Dezember 1878.

(373—1) Nr. 27,871.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Bartholmä Strumbelj von Tomišelj gehörigen, gerichtlich auf 2849 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 302 und 912 ad Sonnegg bewilliget, und die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. Februar 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1878.

(5665—1) Nr. 5516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Martinčič von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 190 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(31—1) Nr. 14,120.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zalar von Šivce (durch Herrn Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Lukas Uršič in Unterseedorf gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 613, 648/1, 648/4 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Dezember 1878.

(375—1) Nr. 25,851.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Barthelmä Flöschar bekannt gemacht:

Es haben wider denselben Jakob Borinc und Franz Lippach (durch Herrn Dr. Sajovic) sub praes. 28. November 1878, Z. 25,851, die Klage wegen Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung pcto. 160 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Der Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Valentin Zarnik, Advokat in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und solchen diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Dezember 1878.

(404—1) Nr. 8616.

Relicitation.

Vonseite des k. k. Bezirksgerichtes Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschiz (nom. des hohen k. k. Aerars) die Relicitation der ad Grundbuch Zobelsberg tom. I, fol. 289, sub Rectf.-Nr. 32 vorkommenden, früher dem Josef Hoegler von Podgoro gehörigen Realität bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den

1. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 27. Dezember 1878.

(352—1) Nr. 204.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Margareth Osterman von Vertače Nr. 1 erstandene, auf Namen des Georg Kralj von Vertače vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 68, Rectf.-Nr. 48 vorkommende, gerichtlich auf 320 fl. bewerthete Realität am

21. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Jänner 1879.

(371—1) Nr. 584.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 10. September 1878, Z. 17,368, und 4. Dezember 1878, Z. 26,115, bekannt gemacht:

Es werde, da die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. September 1878, Z. 17,368, auf den 30. November 1878 und 8. Jänner 1879 angeordneten Feilbietungen der bereits zufolge diesgerichtlichen Bescheides vom 28. Juni 1878, Z. 14,320, mit executivem Afterpfandrechte belegten, auf der Realität des Anton Miklič von Kleinmlatschen, Einl.-Nr. 125, Suppl.-Folio 12 ad Steuergemeinde Schleiniz, aus dem Schuldscheine vom 24. Februar 1877 für den Executen Josef Križman haftenden Darleheusforderung pr. 100 fl. sammt Anhang erfolglos geblieben sind, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

8. Februar 1879,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 15. Jänner 1879.

(376—1) Nr. 27,715.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fink die mit dem Bescheide vom 25. Oktober 1878, Z. 23,038, mit Vorbehalt des Reassumierungsrechtes sistierte dritte executive Feilbietung der Franz Fink'schen Realität sub Urb.-Nr. 3 ad St. Kanzian im Reassumierungswege mit dem frühern Anhange auf den

15. Februar 1879,

9 Uhr vormittags, angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1878.

(347—1) Nr. 5955.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1878, Z. 530, angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Josef Posega von Strane gehörigen, im Grundbuche ad Sittticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 3412 fl. geschätzten Realität reassumando auf den

15. Februar,
15. März und
16. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhange angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Anton, Martin, Margarethe und Maria Wrezec von Strane, dem Carl Premrov von Präwald und Maria Čič geb. Počkaj von Brezje und deren Rechtsnachfolgern wird hiemit erinnert, daß denselben Herr Franz Mahorčič von Senosetsch als Curator ad actum bestellt worden ist und ihm die Feilbietungsrubriken zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 27. Dezember 1878.

(372—1) Nr. 752.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. September 1878, Z. 18,410, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 11. September 1878, Z. 18,410, auf den 11. Jänner 1879 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Jakob Kralič von Iglack Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

12. Februar 1879

mit Beibehalt der Stunde und des Ortes angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

Laibach am 14. Jänner 1879.

(353—1) Nr. 8309.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 4. Februar 1872 Simo Radojčič zu Bojance Nr. 39 ab intestato gestorben, zu dessen Nachlasse seine Söhne Ilia, Peter und Simo Radojčič nach dem Gesetze erbsberechtiget erscheinen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Peter und Simon Radojčič unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Peter Perše abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Dezember 1878.

(5162) 20—8

C. GIANI

K. k. Hof- Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: **Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher** etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. *Preiscourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.*

WIEN

Die Selbsthülfe
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtsschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hülfe. Beziehbar von Dr. L. Ernst, Post, Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.
(296) 4

Triester
Commercialbank
Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 3

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(192—3) Nr. 9442.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gewerkschaft am Savestrom zu Sagor die exec. Versteigerung der dem Franz Pirkovizh gehörigen, gerichtlich auf 10,517 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel sub Band IX, Seite 641 vorkommenden Gilt Unterkolowrat bewilliget, und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandgilt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Dezember 1878.

(250—3) Nr. 123.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des gestorbenen Handelsmannes Franz Skofic von Laibach hiermit eröffnet, daß die Fabriksfirma Terpinz & Zeschko in Laibach (durch Dr. Mosché) gegen Franz Skofic von Laibach, und bezüglich dessen noch nicht angetretenen Nachlaß, die Klage de praes. 7. Jänner 1879, Z. 123, wegen Zahlung der Wechselsumme von 1500 fl. sammt Anhang eingebracht hat, worüber der Zahlungsauftrag vom 7. Jänner 1879, Zahl 123, erlassen und dem dem unangetretenen Verlasse des Franz Skofic und bezüglich seinen noch unbekannten Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator Herrn Dr. Pfefferer, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Rechtsnachfolger des Franz Skofic mit der Aufforderung verständiget, einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Vertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtssache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber erkannt werden wird.

Laibach am 7. Jänner 1879.

(168—3) Nr. 9281.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung des dem Josef von Pilbach gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel tom. III, Seite 297 vorkommenden Gutes Kanderschhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Dezember 1878.

(382—2) Nr. 337.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Martin Jarz von Primskau gegen Georg Kalinšek von dort für Jakob, Blasius, Ursula und Anna Kalinšek, dann Helena Polainer und Maria Lokar lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 14. April 1878, Z. 2927, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Jänner 1879.

(402—1) Nr. 8609.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschiz die exec. Versteigerung der dem Johann Klančer von Werch gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub tom. II, fol. 449, Urb.-Nr. 149 und Rectf.-Nr. 60 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 26. Dezember 1878.

(403—1) Nr. 8573.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschiz die exec. Versteigerung der dem Franz Matevšič von Petrovna Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom VIII, fol. 127, Urb.-Nr. 789 und Rectf.-Nr. 665 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 23. Dezember 1878.

(379—2) Nr. 338.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Johann Pintarič durch Dr. Paulič'schen Verlaßcurator (durch Dr. Merk, Advokat in Völkermarkt) gegen Peter Paulič von Hotemasch für Jakob Kokajl von Prädaßl lautende Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 13. November 1878, Zahl 7946, wurde wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem für denselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger in Krainburg zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Jänner 1879.

(380—2) Nr. 344.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Franz Kollmann von Laibach (durch Dr. Sajovic, Advokat von dort) gegen Vincenz Mally von Krainburg für Johann und Anton Kreuzberger, Jakob und Johann Bradeško und Franz Wissiak lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 28. Oktober 1878, Z. 7651, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Jänner 1879.

(381—2) Nr. 341.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Simon Zupan von Waisach (durch Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg) gegen Ignaz Kanduč von Sittichsdorf für Josef, Theresia und Helena Kanduč von Sittichsdorf, Kaspar Smajc, Johann und Lukas Močnik von ebendort lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1878, Z. 8386, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Jänner 1879.

(69—3) Nr. 12,685.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hotederschiz die executive Versteigerung der dem Markus Plečnik von ebendort Hs.-Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 514/7 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 24 fl. 6 kr. s. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

nnd die dritte auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26sten November 1878.

Wohnungen

sind im Žerave'schen Hause Petersdamm Nr. 65 neu (149 alt) zu vermiethen. (412) 3-2

Einige ärztliche und wissenschaftliche Urtheile
über
Bergers Theerpastillen
(414) 2—1 und
Bergers Theerkapseln.

Prof. **Dr. W. Schlesinger** schreibt in den **„Wiener Medizinischen Blättern"** Nr. 2 vom 9. Jänner folgendes:

Versuche, welche nun auch an Hospitals-Ambulatorien angestellt wurden, lassen keinen Zweifel, daß **Bergers Theerpastillen** in der That als ein geradezu vortreffliches Präparat für die meisten Formen von Bronchial- und Lungenkatarrhen angesehen werden können. Die Anwendung des Theers bei den verschiedenen Respirationskrankheiten findet man längst in allen Pathalogien empfohlen, aber immer wieder mußte von dem Gebrauche desselben zurückgekommen werden, weil die Form, in welcher der Theer gereicht wurde, mit unangenehmen Consequenzen verbunden war.

Das ausgezeichnete Verdienst des Verfertigers dieses Präparates besteht eben darin, daß dieses Medikament nun in einer allen Anforderungen der modernen Pharmacie entsprechenden Form gereicht werden kann und daher in der That auch rasch allgemeine Verbreitung gefunden hat.

Die Theerpastillen insbesondere bewähren sich gegen alle Formen der chronischen Respirationskatarrhe in trefflicher Weise, wobei auch der Umstand nicht unwesentlich zu berücksichtigen ist, daß **Bergers Theerpastillen** auch unter die **billigen** Arzneimittel rangieren, da die für einen Tag in der Regel hinreichende Anzahl der Pastillen — 3 bis 6 Stück — blos auf einige Kreuzer zu stehen kommt.

Die **„Wiener Medizinische Presse"** sagt in ihrer Nummer vom 15. Dezember 1878: **Bergers Theerpräparate** erfreuen sich schon seit 10 Jahren einer großen Beliebtheit. Diese Thatsache und der Umstand, daß hervorragende französische Aerzte die Theerkuren angelegentlichst empfohlen haben, welche nun in fast ganz Europa eingebürgert sind, veranlaßte mehrere einheimische Aerzte zu zahlreichen Versuchen mit **Bergers Theerpastillen** und **Bergers Theerkapseln.** Wenn wir das Resultat dieser Versuche kurz zusammenfassen, so können wir sagen: **Bergers Theerpastillen** haben sich bewährt gegen Bronchialkatarrh und Kehlkopfhusten, gegen Heiserkeit und Schleimansammlung im Halse und als Nachkur nach entzündlichen Krankheiten der Lunge und der Athmungsorgane. **Bergers Theerkapseln** werden gerühmt insbesondere bei chronischem Lungenkatarrh, bei Tuberkulose und Schwindsucht, wo sie oft ausgezeichnete Dienste leisten. Bei hartnäckigen Bronchialkatarrhen hat sich die abwechselnde Verabreichung von Pastillen und Kapseln in vielen Fällen als vorzüglich erwiesen.

Ich bestätige hiemit, daß ich **Bergers Theerpastillen** mit recht gutem Erfolge bei allen jenen Krankheitsformen angewendet habe, in welchen diese Theerpastillen ihre Indication finden.

Breitenau am 7. Jänner 1879. **Dr. A. Schuhmann.**

Der Gefertigte stellte an mehreren Patienten Versuche mit den **Berger'schen Theerpastillen** an, und erzielte bei chronischen Bronchial-, so auch Kehlkopfkatarrhen, bei Heiserkeit und Verschleimung in allen Fällen eine überraschende Wirkung. Auch die Anwendung der **Berger'schen Theerkapseln** erwies sich bei Behandlung einiger Tuberkulosen als sehr heilsam.

Hrabin am 16. Dezember 1878. **Joh. Kadula,** prakt. Arzt.

Bergers Theerpräparate wurden schon vor Jahren als ausgezeichnete Präparate anerkannt, was durch die Broschüre des kaiserl. Rathes Herrn **Dr. Lud. Melicher** und die Aussprüche des k. k. Professors **Dr. Ritter von Schroff** und Professor **Heller** lebhaft bezeugt wird.

Bergers Theerpastillen sind in Blechdosen zu 50 kr. sammt Gebrauchsanweisung, **Bergers Theerkapseln** in Flaçons zu 1 fl. echt zu beziehen vom Hauptdepot in

Laibach beim Apotheker **J. Svoboda.**

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, **Wien, Franzensring 22. Vorzüglich** werden die so einbar **unheilbaren** Fälle von **geschwächter Manneskraft geheilt.**

Ordination täglich von **11 bis 4 Uhr.** Auch wird durch **Korrespondenz** behandelt, und werden **Medikamente** besorgt.

☛ **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (4084) 100—49

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen **bewährten, ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,
sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss** bei **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,
ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (363) 2

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000 Dukaten** effectiv in Gold.

Diese vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Besten des **Armenfonds** veranstaltete Lotterie enthält Treffer von
1000, 200, } Dukaten 100, 100, } Gulden
100, 100 } in Gold, 100, 100 } Silber,
3 Wiener Communal-Lose, deren
Haupttreffer **200,000 fl.**
beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in **Gold** und **Silber,** zusammen (5579) 12—8

3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**

☛ **Die Ziehung erfolgt unter Controlle des Magistrates am 25. Februar 1879.** ☚

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß von 30 kr. für Franco-Zusendung der Lose und s. Z. der Ziehungsliste ersucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbester Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei

Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar **repariert und geputzt werden.**

☛ **Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc.** in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

☚ Lager von **feuer- und einbruchsicheren Kassen** von F. Wertheim & Comp. (5688) 5

„The Gresham"

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, Opernring 8.

Rechenschafts-Bericht

vom 1. Juli 1876 bis incl. 30. Juni 1877:

Activa	Frcs	59.919,663·—
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	„	12.761,159·80
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	„	77.000,000·—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„	56.783,769·—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesammtbetrag der in den letzten 24 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	„	845.000,000·—
stellt.		

vom 1. Juli 1877 bis incl. 30. Juni 1878:

Activa	Frcs.	62.319,848·—
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	„	13.050,747·15
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	„	86.000,000·—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„	54.736,050·—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesammtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	„	899.000,000·—
stellt.		

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80 Perzent Gewinnantheil oder auch ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben; schliesst Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polizzen den Rückkauf für Polizzen auf Todesfall oder gemischt, welche hiezu berechtigt sind, oder stellt für Polizzen auf Todesfall nach dreijährigem und für Aussteuerversicherungen nach fünfjährigem Bestehen reducierte Polizzen aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospecte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten und von dem

General-Agenten für Krain und Südsteiermark
Valentin Zeschko,
Triesterstrasse Nr. 3 in Laibach.

(365) 6—1

Ein

junger Mann,

in der einfachen und doppelten Buchführung bewandert, mit entsprechenden Comptoirkenntnissen und guten Referenzen versehen, wünscht in einem Fabriks- oder Handlungshause placiert zu werden. Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (358) 3—3

Zu vermiethen ist eine (377) 3—2

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör, vom Georgi-Termine 1879 ab; auch ein großer **Obst**- nebst **Weingarten** ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau.

Einladung an die P. T. Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft

zur

allgemeinen Versammlung

in Laibach am 29. Jänner 1879.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1.) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten.
2.) Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
3.) Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1877 und des Voranschlages pro 1879.
4.) Berichte und Anträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maßgabe des § 19 der Statuten.
5.) Antrag bezüglich der Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchsgartens.
6.) Verhandlung über die Bildung einer eigenen Section für Pferdezucht behufs Uebernahme jener Agenden, welche in Gemäßheit des Erlasses des h. k. k. Ackerbauministeriums vom 10. August d. J., Z. 6611, nach der Auflösung der Landeskommission für Pferdezucht entweder von Landwirthschaftsgesellschaften oder von den in einigen Ländern schon bestehenden Pferdezuchtvereinen zu übernehmen sind.
7.) Antrag zur Einführung zeitweiser Lotterien, bei welchen gutes Zuchtvieh, gute Ackerwerkzeuge, Sämereien u. dgl. zur Verlosung kommen und wobei insbesondere auch die Mitglieder der Landwirthschaftsgesellschaft zu berücksichtigen sind.
8.) Ueber die Nothwendigkeit eines Gesetzes zur Vertheilung der Gemeinde-Hutweiden und Regelung der Wechselgründe.
9.) Bericht über die Erfolge der Hufbeschlag- und Thierarznei-Lehranstalt im abgelaufenen Schuljahre.
10.) Wahl von 3 Mitgliedern des Centralausschusses.
11.) Wahl von Ehren- und korrespondierenden Gesellschaftsmitgliedern.

Anmerkung. Mit Genehmigung des hohen Landesausschusses werden bei dieser Generalversammlung zur Ausstellung kommen: edle Obstbäume und Rebsorten sowie Weine der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach, welche über allfälligen Wunsch der Gesellschaftsmitglieder auch käuflich abgegeben werden. Wenn der Centralausschuß auch von anderer Seite Ackerwerkzeuge, Sämereien u. dgl. zur Ausstellung erhält, werden auch diese nach vorläufiger Anmeldung exponiert werden.

Laibach am 3. Jänner 1879.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.

(206) 2—2

Licitations-Kundmachung.

Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der **Andreas Schreyer'schen Concursmasse**, bestehend in

Nürnberger-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall- und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,

wird vom 27. Jänner d. J.

angefangen bis zum gänzlichen Ausverkaufe täglich vor- und nachmittags im Verkaufsgewölbe in der Spitalsgasse zu Laibach en gros und stückweise in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige einladet

(393) 10—2

die Andreas Schreyer'sche Concursmasseverwaltung.

Société française de Photominiature",

Gesellschaft zur Erzeugung von Oelporträts auf Leinwand in jeder Größe nach kleinen Photographien, unter Garantie sprechender Aehnlichkeit.

(413) 2—2 **Wien, Kärntnerring 12.**

Der gefertigte Repräsentant beehrt sich hiemit sein Verweilen in Laibach

„Hotel Stadt Wien", Zimmer Nr. 18,

bekannt zu geben, und bittet um gefällige Abgabe von Adressen, um Probeleistungen zu präsentieren. Referenzen zur Disposition.

Maurice Schidlof.

Wichtig für Haushaltungen!

Um dem allgemeinen, angesichts der eingetretenen Zollerhöhung aber ganz besonders gefühlten Bedürfnis eines wirklich reinschmeckenden und doch billigen Kaffees zu entsprechen, beehrt sich die Unterfertigte, das P. T. Publikum zu benachrichtigen, daß ihre gemahlenen Kaffees beim Laibacher Kaufmann Herrn (111) 8—7

H. L. Wencel (am Platz)

zu folgenden Preisen erhältlich sind:

Feiner Mokka in Blechdosen zu ½ Kilo, per Dose . . . . . 55 kr.
Portorico-Gesundheitskaffee in Schachteln zu ½ u. ¼ Kilo, Schachtel à ¼ Kilo . 15 kr.

Bei Engros-Verkauf wird ein entsprechender Rabatt bewilliget.

Sowol Preise als Qualitäten sind sehr empfehlenswerth und rechtfertigen die allgemeine Beliebtheit und den bereits bedeutenden Absatz dieser Erzeugnisse, die große Vortheile bieten, weil sie als vollkommen reinschmeckend ohne irgend einen Kaffeezusatz genossen werden können, und überdies Brennstoff, hauptsächlich aber der enorme Abgang vom rohen zum gebrannten Zustande, der bekanntlich ein Drittel beträgt, erspart werden.

Mech. Kaffee-Dampfbrennerei- und Mahlerei in Monfalcone bei Triest.

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.

Schutz Marke **MAGENSALZ** Schutz Marke

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landschaftl. Apotheke in Stockerau.

Nach dem Ausspruche medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprobtesten Droguen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die **Verdauung** und **Blutreinigung.** Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei **Magen-** und **Darmkatarrh** und deren Folgen, als: **Ueberschuß an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidalleiden,** gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: **Fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht** und **Migräne.** Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige **radicale** Mittel gegen **Melancholie** und **hypochondrische Gemüthsverstimmungen.**

Die „Medizinische Wochenschrift" Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit ꝛc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Droguen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnis kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen."

Depôt in Laibach bei Herrn **Erasmus Birschitz,** Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10—6

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal ist geschützt

Wilhelms

antiarthritischer antirheumatischer

Blutreinigungs-Thee

(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Winter-Kur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt.

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dez. 1858.

Entschieden bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.

Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 12. Mai 1870.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist. (7) 5—2

Allein echt erzeugt von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets **„Wilhelms** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee" verlangen, da die blos unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: **Jos. Kupferschmidt,** Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Borgo: Giuf. Bettanini, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruneck: J. G. Mahl; Belovár: Rud. Swoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neusser, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Cortina: A. Cambruzzi; Deutsch-Landsberg: Müllers Erben; Essegg: J. C. v. Dienes. Apotheker, und Josef Gobetzky, Apotheker; Fürstenfeld: A. Schröckenfux, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: O. Rußheim, Apotheker, und A. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Grubišnopolje: Josef Malich; Gospić: Valentin Bouk, Apotheker; Grafendorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jos. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Judenburg: F. Senekowitsch; Innichen: J. Stapf, Apotheker: Just: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivanić: Ed. Tollović, Apotheker; Karlstadt: A. E. Katkić, Apotheker, und J. Benić; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karinčić; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Vischner; Krainburg: **Karl Schannig,** Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh Peserschy, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Möttling: **F. Wacha,** Apotheker; Mürzzuschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Mitrowitz: A. Kerstonovich; Mals: Ludwig Pöll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Maly, Apotheker; Otočac: Edv Tomaj, Apotheker; Praßberg: Joh. Tribuč; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. C. Junginger; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli,** Apotheker; Rottenmann: Franz X. Illing, Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Radkersburg: Cäsar E. Andrien, Apoth.; Samobor: F. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Beros, Apoth.; Straßburg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Timouschek, Apoth.; Semlin: D. Joannovics' Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würstl, Apoth.; Triest: Jak. Seravallo, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. First; Vukovar: A. Kraicsowits, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzig, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligaritsch, Apotheker, und G. Kordik, Apotheker, Windisch-Feistriz: Adam v. Gutkowski, Apotheker; Zengg: Jos. Accurti, Apoth.; Zara: V. Andrović, Apoth.; Zlatar: Joh N. Pospišil, Apoth

Einladung

zu dem morgen **Sonntag den 26. d. M.** im Salon der

Schreiners Bierhalle

(Petersstraße) abzuhaltenden

Tanzkränzchen.

Anfang 8 Uhr abends

Hochachtungsvoll

(435) **Tanko.**

Heute bei **Gruber:**

Schinken-Nudeln.

(126)

Die 110. Auflage

Auflage von „Dr. Airy's Naturheilmethode" kann allen Kranken mit Recht als ein vortreffliches populär-medicinisches Buch empfohlen werden. Preis 1 Mark = 70 kr. ö. W. zu beziehen durch alle Buchh. Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt. „Auszug" gratis und franco.

Vorräthig in **C. Teufens Buchhandlung in Wien, Wieden, Hauptstraße 15,** dann bei **Sallmayer, I., Kärntnerstraße 30,** welche dasselbe gegen 40 kr. ö. W. in Briefmarken franco überallhin versenden. (5) 8–1

Täglich frische Faschingskrapfen

bei (5727) 10—5

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congreßplatz.

Nachstehende anerkennende Zuschrift liefert die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (Nieder-Oesterreich).

Kaltern in Südtirol, 16. Februar 1877.

Euer Wohlgeboren! Schon vor 6 Jahren zog ich mir als 24jähriger Landesschütze bei einer größeren Waffenübung durch eine sehr starke Verkühlung ein sehr schweres Brustleiden zu: Brustbeklemmung, Schwerathmigkeit und mitunter abscheulichen Auswurf, mit Blut untermischt. Dies wiederholte sich jährlich, namentlich im Herbst und Frühjahr, und wurde ich von allen Aerzten als unrettbar aufgegeben.

Da rieth mir im vorigen Jahre im Herbst unser Herr Gerichtsarzt Dr. Pupetschek Ihren weltberühmten Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop, ich nahm 10 Flaschen hievon ein, und siehe da, seitdem hatte ich nie mehr Blutspucken, war keinen einzigen Tag mehr bettlägerig, und konnte mir auch wieder etwas verdienen. Auch habe ich keine Brustbeklemmung mehr verspürt und leichter geathmet.

Neulich mußte ich einen ganzen Tag im Freien sein, habe jetzt wieder seit zwei Tagen Brustbeklemmung, und athme jetzt wieder schwerer, fürchte daher, daß auch wieder Blut kommen könnte, und möchte dem gerne vorbeugen.

Ich wage daher, Euer Wohlgeboren inständig zu bitten, da ich zu Ihrem Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ein sehr großes Vertrauen habe und meine sichere Heilung zuversichtlich davon hoffe, mir einige Flaschen zukommen lassen zu wollen. Mit Hochachtung

Mich. Riccabona,

(12) 8—2 k. k. Landesschützen-Oberjäger-Invalide.

☛ Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop **echt** zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte **Originalflasche** kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch **nur** zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: **J. A. Kupferschmidt,** Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruneck: J. G. Mahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Rauscher; Essegg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vincenz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jos. König, Apotheker; Gospić: Valentin Bouk, Apotheker; Glina: Ant. Haulik, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnkoczy, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Innichen: J. Stapf, Apotheker; Ivanić: Ed. Polović, Apotheker; Jaska: Alex. Heržić, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlstadt: A. E. Katkić, Apotheker; Kopreinitz: Max Werli, Apotheker; Krainburg: **Karl Schaunig,** Apotheker; Knittelfeld: Wilh. Vischner; Kindberg: J. S. Karinčić; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Peruwerth, Apotheker; Mals: Ludw. Pöll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau: C. Girod, Apotheker; Möttling: **F. Wacha,** Apotheker; Peterwardein: R. Deodatto's Erben; Radkersburg: Cäsar E. Andrieu, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli,** Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Vukovar: A. Kraicsovics, Apotheker; Vinkovce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Kordik, Apotheker; Zara: V. Andrović, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden.

Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

Marke — Wir empfehlen — geschützt.

als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 181 **Die Regenmäntel,**

Wagendecken (Plachen), Betteinlagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

---

20 kr. eine Flasche Rakoczy-Wasser,

ferner die folgenden

Mineralwässer:

Karlsbader Mühlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gießhübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad - Kreuzbrunn, Meerwasser - Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, **Preblauer, Selters,** billige Preise, frische Füllung, verkauft Apotheker

G. Piccoli,

(5014) 10—10 Wienerstraße, Laibach.

Dr. Franz Papež,

Advokat in Laibach,

hat seine Kanzlei in der Deutschen Gasse

(389) 3—2 Nr. 4, I. Stock.

Ed. Mahr in Laibach,

Preschernplatz Nr. 3,

empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und möglichst billigen Bedienung sein gut assortiertes Lager von

Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowol des In- wie auch des Auslandes, ferner von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren **Smith und Meynier** in **Fiume,** neuester und feinster Confectionspapiere, sowie auch von sämmtlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe echt russische und chinesische Karavanen-Thees sowol offen wie auch in Packeten, Theegebäck, sämmtliche Theerequisiten, Chocoladen von **Suchard,** wie nicht minder die verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von **Wynand Fockink** in **Amsterdam,** echt französischen Cognac und diverse Sorten Extraweine, als Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux 2c. 2c.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer à 90 kr., Stahlklemmer à fl. 1·30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkrot-Nasentheilen à fl. 1·65, Hornbrillen à 80 kr., Stahlbrillen von 80 kr. an, Reitbrillen à fl. 1·60, Invisible-Brillen à fl. 2·40, ferner Lorgnetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt-, Gold- und Silberfassung, Operngucker, Aneroide, Thermometer, Vermessungsstäbe 2c. 2c., aus der bekannten Fabrik des Herrn **Andreas Rospini** in **Graz** aufmerksam zu machen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert. (5512) 5

Molls Seidlitz-Pulver.

Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art **Magenkrankheiten** und **Verdauungsstörungen** (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen **Blutcongestionen** und **Hämorrhoidalleiden.** Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö W.

Leberthran

von

Mich. Krohn & Comp.

in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,

Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. **Canale:** Carlatti. **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. **Görz:** A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. **Krainburg:** Karl Schaunig, Apotheker. **Klagenfurt:** Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. **Pontafel:** P. Orsaria, Apotheker. **Radmannsdorf:** A. Roblek, Apotheker. **Rudolfswerth:** J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. **Stein:** Jos. Močnik, Apotheker. **Spital:** Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** J. N. Gorton. **Triebach:** G. Luegers Witwe. **Villach:** C. Kumpfs Erben, Apotheker. **Wippach:** Alb. Musina, Apotheker. (1) 52—4

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.